

**Faculté des lettres et
sciences humaines**

La doyenne

- Espace Louis-Agassiz 1
- CH-2000 Neuchâtel

An der Universität Neuchâtel ist eine **ordentliche Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft** wieder zu besetzen

Der/Die Stelleninhaber/in sollte fähig und bereit sein, in der Lehre die neuere und zeitgenössische deutsche Literatur in ihrer ganzen Breite zu vertreten. Er oder sie ist für die fachwissenschaftliche Ausbildung der Studierenden im Bachelor- und Masterstudiengang sowie der Doktoranden verantwortlich. Erwartet wird die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit, insbesondere im Rahmen der *Maison des Littératures*. In diesem Zusammenhang wären auch Kompetenzen und Erfahrungen im Bereich Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft von Interesse.

Die ausgeschriebene Stelle (100%) umfasst 7 Wochenstunden Unterricht, Forschungstätigkeiten, Verwaltungsaufgaben und ist ab dem **1. August 2009** (oder nach Vereinbarung) zu besetzen.

Bewerbungen von Kandidaten und Kandidatinnen mit Doktorat in Neuerer deutscher Literatur sind bis zum **31. Oktober 2008** unter folgender Adresse einzureichen: Prof. Anton Näf, Institut de langue et littérature allemandes, Faculté des lettres et sciences humaines, Université de Neuchâtel, Espace Louis-Agassiz 1, CH-2001 Neuchâtel, sowie in elektronischer Form an das Sekretariat des Instituts (francois.spangenberg@unine.ch).

Das Bewerbungsdossier umfasst ein Bewerbungsschreiben, ein Curriculum Vitae, die erworbenen Diplome (in Kopie), ein Verzeichnis der Publikationen und der Lehrveranstaltungen sowie die Skizze eines Forschungsprojekts von maximal drei Seiten. Die Publikationen selbst sind gegebenenfalls später einzusenden. Die Kandidaten und Kandidatinnen sind ferner gebeten, bei drei Experten ein Empfehlungsschreiben zuhanden des Präsidenten der Berufungskommission anzufordern.

Die Universität Neuchâtel ermutigt qualifizierte Frauen, sich für die ausgeschriebene Stelle zu bewerben.

Nähere Auskünfte können beim Décanat de la Faculté des lettres et sciences humaines (doyen.lettres@unine.ch) oder unter www.unine.ch/lettres eingeholt werden.